

Dann leuchtete sein Aug' vor Glücke,  
 Daß Bruderliebe doch kein Wahn,  
 Und wärmer ging in jedem Stücke  
 Ihn Menschen-Thun und Wesen an.  
 Dann sang er voller seine Lieder,  
 Dem Volke, schalkhaft fröhlich bald,  
 Bald rührend innig — schlicht und bieder  
 Wie Vogelsang im heim'schen Wald.

Am nächsten aber seinem Herzen  
 War je und immer Eins gestellt:  
 Mit ihren Freuden, ihren Schmerzen  
 Die große deutsche Kinderwelt.  
 Er schuf ihr Bücher — Waisen, Armen  
 Sucht' er zu hundert Brot und Raum  
 Und ungezählten voll Erbarmen  
 Den schwer entbehrten Weihnachtsbaum.

Er war nicht reich — bei fremden Pforten  
 Bat er im Lande weit und breit,  
 Und klopfte hier und klopfte dorten,  
 Ein Bettler der Barmherzigkeit.  
 Ihm war der Mosesstab beschieden,  
 Das rechte Wort, das Stein erweicht.  
 So trieb er's, ohne zu ermüden,  
 Bis sich sein Haar zu Schnee gebleicht.

Vergeßt ihn nicht! Zu seinem Bilde  
 Führ' Euch noch oft der gute Geist!  
 Wie er, so fröhlich, flug und milde,  
 Sorgt, daß Ihr selber Euch erweist!  
 Wer Liebe giebt, dem wird gegeben,  
 Bis übers Grab reift seine Saat —  
 Folgt ihm! Euch lohnt ein ganzes Leben,  
 Und Enkel segnen Eure That.

Freienwalde a. O.

Victor Blüthgen.